

Wie christliche Zionisten ihren Mann ins Weiße Haus brachten

Morgan Strong, middleeasteye.net, 02.01.18, update 08.01.18

Die christlichen Zionisten haben es geschafft, durch die Positionierung von Mike Pence und anderen Gläubigen im Weißen Haus, einen enormen Einfluss auf die mächtigste Nation der Erde zu erlangen.

Am 18. Juli hielt US-Vizepräsident Mike Pence die Hauptansprache auf dem jährlichen Kongress der Christians United for Israel (CUFI). Die im Jahr 2006 von Pastor John Hagee, einem Evangelisten aus San Antonio, gegründete Organisation behauptet von sich, mit drei Millionen Mitgliedern die größte pro-israelische Gruppe in den Vereinigten Staaten zu sein. Hagee befürwortete Donald Trump als Präsident im Mai 2016.

Pence versprach vor den christlichen Anhängern Israels noch einmal, dass die Trump-Administration die US-Botschaft nach Jerusalem verlegen würde..

Die ideologische Richtungsänderung des Weißen Hauses

„Die Rede von Pence markiert eine fundamentale Änderung in der Sprache, die das Weiße Haus seit jeher benutzte, um das Verhältnis der Vereinigten Staaten zu Israel zu beschreiben“, so Dan Hummel, ein Stipendiat der Harvard Kennedy School, in der Washington Post.

Diese grundlegende Änderung bezieht sich auf den christlichen Zionismus, eine Ideologie, die ihre politische Unterstützung für Israel auf dem Glauben gründet, dass der moderne Staat Israel eine Manifestation von Prophezeiungen in der Bibel ist – und, dass das Schicksal der Vereinigten Staaten prophetisch mit Israel verbunden ist.

Hummel beschreibt Pence als einen „glühenden christlichen Zionisten“, der seine Unterstützung für Israel explizit prophetisch ausdrückt. Sein Auftritt auf dem Kongress „signalisiert eine neue Ära christlich-zionistischen Einflusses im Weißen Haus“.

Die Vereinigten Staaten könnten einem wahrhaft evangelikal Präsidenten bekommen. Was beunruhigend ist, ist nicht, dass Pence an Gott glaubt, sondern, dass er sich sicher zu sein scheint, dass Gott an ihn glaubt.

Pence ist nicht der einzige wenn es darum geht Trump davon zu überzeugen, das zu erfüllen, was christliche Zionisten als biblische Prophezeiung ansehen.

Mike Huckabee, der ehemalige Gouverneur von Arkansas, seine Tochter Sara Huckabee Sanders, die jetzt Pressesprecherin des Weißen Hauses ist, und Sara Palin üben großen Einfluss in der Trump-Administration aus und sind glühende christliche Zionisten. Auch Roy Moore aus Alabama, das Trump für die Senatswahl dort unterstützte, gehört dazu. Christliche Zionisten, die etwa 20 Millionen Menschen in den Vereinigten Staaten zählen, haben in den letzten Jahrzehnten Millionen an Dollar dafür ausgegeben, ein erweitertes Israel zu schaffen. Sie unterstützten die Einwanderung tausender Juden aus Russland, Äthiopien und anderen Ländern nach Israel.

Sie tragen Millionen zum Bau neuer Siedlungen in den besetzten palästinensischen Gebieten bei, um die Einwanderer aufzunehmen. „Der Umzug nach Jerusalem beweist, dass unser Präsident zu seinem Wort steht“, meinte Hagee.

Darüberhinaus sagte er: „Jerusalem den Palästinensern zu übergeben, wäre gleichbedeutend mit der Übergabe an die Taliban“ und, dass das jüdische Volk für alle Ewigkeit in der Hölle brennen würde, außer wenn es das Judentum aufgeben und sich nach der Schlacht von Armageddon zum Christentum bekehren würde.

Das ist einiges von dem, an das John Hagee glaubt, und vermutlich, an was drei Millionen CUFI-Anhänger und 40 Millionen in der evangelischen Bewegung zumindest teilweise glauben.

Die furchterregendste Spekulation bleibt, dass einiges von dem, was Hagee glaubt, auch vom Präsidenten selbst geglaubt wird. Trumps Besessenheit mit dem Islam könnte teilweise den Ansichten des ehemaligen Leiter des CUFI Jerry Falwell zu verdanken sein.

Kein ehrlicher Makler mehr

Am 6. Dezember widersprach Trump ausdrücklich jeder Hoffnung auf eine Zweistaatenlösung. Nach mehr als zwei Jahrzehnten des Aufschubs, sind wir einem dauerhaften Friedensabkommen zwischen Israel und den Palästinensern nicht näher gekommen. „Darum habe ich beschlossen, dass es an der Zeit ist, Jerusalem offiziell als Hauptstadt Israels anzuerkennen. Es wäre töricht anzunehmen, dass die Wiederholung der exakt gleichen Vorgehensweise nun zu einem anderen oder besseren Ergebnis führen würde“, sagte er.

Die Anerkennung Jerusalems als alleinige Hauptstadt Israels ist weit mehr als symbolisch. Sie leugnet faktisch eine grundlegende Verpflichtung des Friedensprozesses, eine Zwei-Staaten-Lösung.

Präsident Mahmoud Abbas von der Palästinensischen Autonomiebehörde hat dies zur Kenntnis genommen. Die Palästinenser sind nun davon überzeugt, dass die Vereinigten Staaten niemals ein ehrlicher Vermittler oder neutraler Moderator sein können - obwohl die Vereinigten Staaten nie wirklich ein sachlicher Moderator gewesen sind.

Der enorme politische Einfluss Israels in den Vereinigten Staaten hat einen ehrlichen Umgang unmöglich gemacht, und diese Doppelzüngigkeit ist jetzt offenkundig. Abbas erklärte bei einem internationalen Gipfeltreffen im letzten Monat, dass die Vereinigten Staaten ungeeignet seien, im Nahostkonflikt zu vermitteln, und markierte damit eine wichtige politische Wende, nachdem Jahrzehnte um das amerikanischen Wohlwollen gebuhlt worden war. Abbas kündigte die Änderung auf einem Gipfeltreffen muslimischer Führer an, die der Erklärung von Trump zu Jerusalem folgte, und forderte die weltweite Anerkennung eines palästinensischen Staates mit seiner Hauptstadt in Ost-Jerusalem.

Am 21. Dezember [2017] stimmte die Generalversammlung der Vereinten Nationen für die Verurteilung von Trumps Jerusalemer Entscheidung. Fast alle Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen verurteilten diese trotz Trumps Drohungen, Mitgliedsstaaten, die sich dagegen aussprachen, finanzielle Mittel zu streichen.

Das führt uns zu einem abrupten Abschluss des Friedensprozesses durch die erfolgreiche Bemühung von Jared Kushner, Trumps Schwiegersohn und Chefberater, von den Palästinensern die totale Kapitulation vor den Ansprüchen Israels zu akzeptieren. Die Familie Kushner und er haben Millionen zu Israels Siedlungsanstrengungen im Westjordanland beigetragen.

Das Ergebnis seiner Absicht, den Palästinensern jegliche Möglichkeit zur Lösung ihrer Probleme zu verweigern, nachdem er von Trump die absolute Autorität erhalten hatte, stand nie in Zweifel.

Die Widerkunft des Messias

Ein entscheidendes Thema für zionistische Hardliner und ihre christlichen Verbündeten sind die Ruinen des ersten und zweiten jüdischen Tempels unter der al-Aqsa-Moschee. Ein fundamentaler Grundsatz der christlich-zionistischen Theorie ist, dass auf diesen antiken Ruinen ein neuer Tempel errichtet werden soll.

Die Palästinenser glauben, dass die archäologischen Ausgrabungen Israels unter der al-Aqsa-Moschee, eine Bedrohung für diese darstellen. Die christlichen Zionisten sind vehement dafür, um die Prophezeiung zu erfüllen. Sie glauben, dass, sobald der Bau des neuen Tempels abgeschlossen ist, die Rückkehr des Messias unaufhaltsam sein wird.

Die einzige Hoffnung für die Palästinenser besteht darin, dass die palästinensische Bevölkerung des Westjordanlandes und des Gazastreifens allmählich in Israel einbezogen wird. Dies ist jedoch sehr unwahrscheinlich. Die Israelis werden sich niemals damit abfinden, entweder palästinensischen Muslimen oder Christen die Staatsbürgerschaft und das Wahlrecht in dem, was Netanyahu jetzt als jüdischen Staat bezeichnet, zuzulassen.

Netanyahu ist von der unerschütterlichen, vielleicht wahnhaften Überzeugung, dass er von Gott auserwählt wurde, das jüdische Volk zu führen. Eyal Arad, ein ehemaliger Spitzenpolitiker, sagte dazu: „Der Premierminister hat eine messianische Vorstellung von sich selbst, als eine Person, die dazu berufen ist, das jüdische Volk vor dem neuen Holocaust zu retten“. Er sollte sich besser beeilen, denn es gibt bereits zum vierten Mal eine Untersuchung wegen Korruption und Amtsvergehen gegen ihn.

Pence ist gleichermaßen von Gottes Berufung überzeugt. Seine liebste, von ihm oft zitierte Bibelstelle lautet, „Denn ich kenne die Pläne, die ich für euch habe, erklärt der Herr, Pläne die euch gedeihen lassen und euch nicht schaden, Pläne, euch Hoffnung und Zukunft zu geben“.

(...)

Letzten Sommer berichtete die New York Times, dass Pence sich auf ein Präsidentschaftskandidatur vorzubereite. Pence leugnete dies vehement.

(...)

Die Vereinigten Staaten könnten einem wahrhaft evangelikal Präsidenten bekommen. Was beunruhigend ist, ist nicht, dass Pence an Gott glaubt, sondern, dass er sich sicher zu sein scheint, dass Gott an ihn glaubt.

Die meisten christlichen Bibelwissenschaftler betrachten den Bibeltext als allegorisch. Die christlichen Zionisten glauben an eine wörtliche Interpretation des langwierigen, quälenden Textes des Buches der Offenbarung.

(...)

Die Muslime, die Juden, die Buddhisten, die Hindus, die Shintos, die Animisten, die Voodooisten, die Katholiken, die Agnostiker und Atheisten u.a. werden zu den christlichen zionistischen Legionen des Herrn bekehrt. Jesus Christus, der Messias, wird siegen und alles Böse rückgängig machen. Er wird den

Antichristen und seine barbarischen Horden, zu denen auch die Russen gehören, vernichten, und er, Jesus, wird als König auf Erden regieren für tausend Jahre Glückseligkeit und Überfluß.

Sie glauben, dass zuerst das alte Israel vollständig und frei von Ketzern jeglicher religiöser Überzeugung, außer ihrer eigenen, gemacht werden muss, um die biblische Prophezeiung der Rückkehr Christi zu erfüllen.

Biblisches Israel

Dieses zweite Kommen verheißt jedoch nichts Gutes nach der christlich-zionistischen Liturgie für die Israelis. Israel wird leider nicht mehr sein. Israel wird während dieser Apokalypse zerstört werden.

Nach ihrem Glauben wird Jesus, der darüber bekümmert ist, dass die Juden ihn nicht als Messias anerkannten, alle Juden töten, die sich weigern, sich zum Christentum, genauer gesagt zum christlichen Zionismus, zu bekehren. Jesus, so scheint es, ist nicht jemand, der die andere Wange hinhält, wenn er ignoriert wird.

Wenn Sie selbst anders denken, wenn Sie glauben, dass biblische Prophezeiungen, so wie sie von den christlichen Zionisten interpretiert werden, Wahnsinn sind, dann sind Sie in der Mehrheit. Den christlichen Zionisten gelang es, durch die Platzierung von Mike Pence und anderen Gläubigen im Weißen Haus ein unglaubliches Maß an Einfluss auf die vielleicht mächtigste Nation der Erde auszuüben.

Sie glauben, dass nur die Apokalypse die Welt reinigen wird und die Vereinigten Staaten das Werkzeug sein werden, das Gottes Zorn herbeiführt. Die großen Ressourcen, die militärische Macht der Vereinigten Staaten ist Teil des göttlichen Plans, die Apokalypse über uns zu bringen.

Trump wird alles tun, um die blinde Loyalität dieser Anhänger zu fördern. Die Republikanische Partei stützt sich stark auf die christlichen Zionisten. Sie haben einen profunden Einfluss auf die Richtung der Partei, auch wenn die Partei jetzt eher theokratisch als politisch zu sein scheint.

Die christlichen Zionisten werden am ehesten wählen; es sind über zwanzig Millionen und sie sind großzügige Spender. Sie sind die Basis dieser neuen republikanischen Theokratie.

Sie wollen keinen Frieden mit den Palästinensern. Die Palästinenser haben keinen Platz im biblischen Israel. Die christlichen Zionisten wollen sie loswerden, um das beginnende Königreich Israel zu reinigen und ihre Glückseligkeit in Ewigkeit im Paradies möglich zu machen.

Morgan Strong ist *ehemaliger Professor für Geschichte des Nahen Ostens und war Berater für das Programm „60 Minuten über den Nahen Osten“*.

Übersetzung, leicht gekürzt:

Pako (mit Unterstützung von deepl.com) – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle: middleeasteye.net/essays/battle-armageddon-776157873